

wellend wir darby helfen schirmen und die straaßbaren helfen straaßen, sy sygind glych von der einen oder der andern Relligion. Und uff söllich End hin lassend wir uns die Bottschafft Schickung, und ein unparthygische fründtliche underhandlung und verglychung wolgefallen, es syge glych von uns den verpündeten, oder den unparthygischen Orthen [eine gemeineidg. Tagsatzung, welche diese Probleme ausräumen wollte, fand dann vom 29. September bis 13. Oktober in Baden statt; während Rahn nicht daran teilnahm, vertrat Zurlauben seinen Stand Zug]¹. Und diewyl myn gnedig Herren [Bürgermeister und Rat] verschinnens Sonntags an Uech unser gethrüw Lieb Eydtgnossen [Stadt und Amt Zug bzw. die V kath. Orte gemeint]² disser sachen halber ein fründtlich schryben habend abgahn lassen, will Jchs mit obstehender myner erklerung darby verblyben lassen, Mitt Pitt der Herr wölle diss alles von mir alls einem ufrechten Liebhaber dess Vatterlandts und gmeinen Wolstandts Jm besten verstahn, und ufnemen".
 "A^o. 1620: beträffend das Pündtnerwäsen: Notanda dignae Litterae."

1) s. EA V 2, 162 (Nr. 151)

2) s. ebenda 156 a

Original, mit Siegeln. Wohl wesentlich später angebrachte Dorsualnotiz von B e a t II. Zurlauben - AH 66, 339-340 - Blatt 340^r leer

170

1653 April 8.

A

SCHREIBEN VON LANDESBANNERMEISTER UND GESCHWORENEN IM [AMT] ENTLEBUCH [AN DIE IX LUZERNISCHEN AEMTER]

Liebenau/Bauernkrieg II, 183

"Mir berichten Uech dass ettliche Herren¹ uss der Statt [d.h. die Räte Kaspar P f y f f e r, Ludwig A m r h y h n und Melchior S c h u m a c h e r, derzeit Landvogt des Entlebachs] mit dem [alt] Schultheiss [und derzeitigen Rat Heinrich] F l e c k h e n s t e i n und [Michael] S c h o r n o von Schwyz allhero kohmen sindt unnd begärt das man Jhne[!] sollte schweren, welches aber ganz nit hatt mögen geschehen, Ursach ist dise, wyl sy unns begehrt hend von unnerem [der Bauern] pont Zu Wohlhusen Zu tryben unnd nüt mehr gelten solli, dass mir ganz nit wellen thun unnd ehe sterben, Jtem wegen des trukten Mandatss [der gemeineidg. Tagsatzung vom 18. März in Baden]², hatt der gemein man gar grüwlich than unnd entlich von Jhnen haben wölle sy sollent unns ein widerruoff unnd entschuldigung ussgehen unnd druckhen lassen, oder man solle solches über unns beweisen, den wir solche lüth syent unnd unns nit widerrüeft

wirt, nützi unnsere schweren nüt, wan wir Jhnen schon wurden schweren, unnd sy haben Unnsere Nüt Zu trösten oder Zu erförden wyl wir solche Lüth syent, darumben sy allsbald uffgesässen, unnd hinweg geritten, mir aber vernement gewisse pottschaftt, dass sy vil volckh über unns verordnet schickhen unns Zu bekriegen, darumb wöllet Jhr mit allerhand waaffen styff unnd stätt manlich fürsichtig hallten unnd ouch mit den Nachburen von Bern unnd Solothurn verbunden unnderreden unnd hallten, wie wir ouch in Hans D i e n e r s schryben geschriben habent, darinnen ihr alles ein andern wegen dess pontsbrieffs unnd Rechtlichen spruchbrieffs wellent ein anderen Zeigen Unnd die Nachpuren berichten, wie auch unnsere Empter ylendts berichten unnd manen flyssige wachten Zu heben unnd luogen so was nüwes by ouch ist unns ylendts sollent berichten ...

Die wort denen wachten anzeigen tag unnd nacht, ist den 8. Abrellen St. M i c h a e l, am Mittwochen St. P e t e r, am donstag St. J o h a n n e s am frytag St. L o r e n z, am Sambstag St. f r i d l i n, am sonntag St. G e ö r g unnd dise wort sollend dis wochen in allen Orthen gehalten werden."

"heüt den 9. Aprellen hab ich empfangen wirt Recht verrichtet werden.

Z 2519219 beea."³

1) Neben den folgenden war laut Liebenau/Bauernkrieg II 180 auch der Vermittler im Bauernkrieg, B e a t II. Zurlauben, mit dabei. Vorliegende Kopie wurde diesem wohl durch den Luzerner Stadtschreiber Ludwig H a r t m a n n zugespielt.

2) s. EA VI 1, 150-152 (Anmerkung)

3) "hoc adjunxit Reverendissimus Dominus Abbas Sancti Urbani [Edmund S c h n e i d e r] ad cuius manus Literas originales sopradicti tenoris pervenerunt" [=Glosse von Hartmann]

Kopie - AH 66, 341-342 - Blatt 341^V und 342 leer

171

[16]39 März 17., Hitzkirch, "in yl" A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN; AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Gradt ietz hab ich den Undervogt [des Amtes] ... Hitzkirch [Hans L a n g] erforschet. Der Amman [der Abtei Muri im Amt Bünzen] Lux [A m m a n n], Lorenz S t ö c k l i vohn Mury [Ammann der Abtei Muri im Amt Muri], [Unter]vogt [des Amtes Villmergen] Fendrich [Hans H o f f m a n n, von Hembrunn] ...,